

Sakura 2 - der Fisch schwimmt weiter

Jaaah, der zweite teil - ich konnte nicht anders =.=

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ein Anfang. . . mit Abschied

1. Kapitel

arrrghh, ich kann einfach nicht mehr><

Ich kann ohne dieses Fanfic-schreiben nicht mehr leben, hab zu viele Ideen, zu viele Einfälle - also wird gleich weitergeschrieben. . .

Auf geht's in die zweite Runde (kaum zu glauben) meiner Geschichte um Sakura^^

Und dieses Mal. . . fängt der Teil nicht am Abend an!

Leichte Strahlen der Sonne tasteten sich vorsichtig durch den Nebel der Dämmerung, warfen flackernde Lichtspiele an Fenstern und Metall und bahnten den Weg für einen neuen Tag.

Vor den mächtigen Toren von Otogakure stand ein kleines, wohlbekanntes Grüppchen frierend in der eisigen morgendlichen Kälte und hielt sich unauffällig den anderen gegenüber warm.

Gerade in diesem Moment verschwand ein braunhaariger Junge mit furchtbaren Augen pfeifend hinter einer Wegbiegung und machte sich auf den Weg zurück nach Suna.

Dass er einen miserablen Orientierungssinn hatte, störte ihn wenig, denn er konnte ja zur Not nach dem Weg fragen oder jemanden zwingen, ihn zu führen - so einfach kann das Leben sein, wenn man nicht mit Kajal umgehen kann!

Den anderen Personen entwichen leise kleine Erleichterungsseufzer, die natürlich nichts mit der eben erwähnten Gestalt zu tun haben, er war ja allseits geliebt und geschätzt!

Orochimaru schnaubte kopfschüttelnd und drehte sich um, wobei er vor sich hin murmelte:

"Vielleicht sollte ich dieses Schreckmittel auch einmal ausprobieren, es wirkt jedenfalls höchst grauselig . . . natürlich nicht auf mich, aber immerhin."

Seine Untergebene Sakura grinste bei der Vorstellung, ihren Sensei mit Gaaras Augen zu sehen und ging schnell zu ihren ehemaligen Kameraden, Naruto Uzumaki und Sasuke Uchiha, hinüber.

Nachdem sie einen kurzen Blick über Sasuke geworfen hatte, wandte sie sich Naruto zu, der verzweifelt an seiner Jacke pfriemelte und immer wieder ansetzen wollte,

etwas zu sagen.

"Jetzt bleibst du also hier, bei Orochimaru... na dann, dann ... dann viel Spaß!"

Er unterdrückte mühsam einen herzerweichenden Schluchzer und biss sich in den Ärmel.

Sakura wollte ihn trösten, sich eine Entschuldigung einfallen lassen, doch es gab nichts, wofür sie sich entschuldigen müsste - es war einfach so!

Also warf sie Naruto nur einen aufmunternden Blick zu, als sie auf einmal von hinten eine Bewegung registrierte und herumfuhr.

Doch es war nur Kisame.

Freundlich trat er hinter sie und legte seinen Mantel um ihre Schultern. "Du frierst ja richtig, Sakura-chan!" Er ließ seine Hände auf ihren Schultern liegen und sie lehnte sich leicht an seine große Gestalt.

"Danke. Das ist wirklich süß von dir!"

Naruto explodierte in einem Schauer aus Verzweiflung, Trauer, Enttäuschung und einem ordentlichen Schuss Entsetzen.

"Saaaakuraaaa! !! Leb wohl, wir werden uns nie wieder sehen! Und wenn, dann nur als Feinde. Und du turtelst mit diesem wandelnden Fischstäbchen herum. . . adieu!"

Sakura schüttelte kurz den Kopf, trat an Naruto heran und verpasste ihm eine Kopfnuss.

"Baka. . . auf bald!"

Dann lachte sie und half Naruto, dem duseligen Sasuke (der war wohl zu lange "Wachsam" geblieben) das Gepäck aufzuhieven.

Naruto seufzte noch einmal schwer und machte sich bereit zum Aufbruch, als sich der bis jetzt seltsam friedfertige Orochimaru zu ihm wandte und ihm den Weg versperrte. Düster grinsend stemmte er locker die Hände in die Hüften und spottete:

"Tja, MEINE Untergebene! Ätsch, die kriegt ihr nicht mehr zurück! Und wenn ihr schon zurückkehren dürft, gebt das dem Hokage." Er reichte Naruto eine Schriftrolle. Naruto wollte sie nehmen, aber der Sannin griff sich Narutos Arm und bannte die Rolle an Narutos Unterarm fest.

"Es ist ja nicht so, dass ich euch nicht traue, aber sie könnte ja gaaanz zufällig aus einer Tasche fallen und dabei aufgehen. . ."

er lachte leise und packte den beiden Konoha nin noch etwas von seinem selbstgemachten Sushi ein, bei dessen Geruch sich der griff auf Sakuras Schultern sich merklich verhärtete, doch Kisame hatte sich zum Glück gut im Griff.

Also machte sich das ungleiche Duo auf den Heimweg nach Konohagakure, wobei Naruto von Zeit zu Zeit an der Schriftrolle zerrte und sich diverse Stromschläge einfiel, sodass er es schließlich dabei beließ.

Sakura lächelte ihnen etwas wehmütig hinterher, doch sie war sicher, dass ihre Entscheidung, bei Orochimaru zu bleiben, richtig gewesen war. Und außerdem - hätte sie sich anders entschieden, hätten sie die Gartenparty wahrscheinlich alle nicht überlebt. . .

Ihr Meister kam zu ihr herüber, sah kurz über seine Schulter zu dem ungleichen Pärchen zurück und baute sich dann vor Sakura auf.

"was stehst du hier eigentlich noch rum? Trainieren, trainieren, trainieren!"

Wir wollen doch einen großen Bösewicht aus dir machen?! Und eine besondere Überraschung kriegst du auch noch :

Hey, Kimimaro!"

Als wäre allein der Name ein Befehl gewesen, erschien plötzlich eine Gestalt in einer großen Staubwolke und hastete herbei, als der Typ bemerkte, dass er danebengezielt hatte und in einem naheliegenden Garten gelandet war.

"Meiiiiisteeeeer! Ich hab kurz die Lage gecheckt - da drüben ist alles in Ordnung!

Was soll ich tun? Morden? Spionieren? Brandschatzen? Uralte Clans auslöschen? Sag sag sag sag ! ! !"

Eifrig hing Kimimaro an seinem geliebten Meister und versuchte ihm, etwas von den Lippen abzulesen - es könnte ja ein Wunsch sein!

Orochimaru ließ die Anbetung nicht ohne einen gewissen Genuss über sich ergehen, dann unterbrach er Kimimaro, indem er einen Schritt nach vorn machte, der den klammernden Kimimaro beinahe um sein Gleichgewicht brachte.

"Du!"

der angesprochene hüpfte wie ein Flummi um den Sannin und erwartete erfreut eine Anweisung.

"Du wirst ab jetzt Sakura unterrichten und ihr ein paar schöne Techniken beibringen!" Der Satz hing in der plötzlich eintretenden Stille wie ein Luftballon im Baum. Das Gehüpfe erstarb und Kimimaro verzog das Gesicht - zeitgleich mit Sakura, die das Getue Kimimaros augenrollend beobachtet hatte und nun aus allen erdenklichen Wolken viel.

"Der da?"

"Die da?"

Orochimaru fuhr angezürnt herum und funkelte die beiden aus seinen schwarzen Augen, den Spiegeln seiner noch schwärzeren Seele, an.

"Passt euch daran vielleicht etwas nicht?

Immer heraus damit, ich bin ganz Ohr. . . "

Seine dunkle Aura flackerte bedrohlich, woraufhin Sakura und Kimimaro synchron den Kopf schüttelten und sich in die Arme nahmen.

"Wir haben uns gaanz dollie lieb, Meister!" versicherten sie eifrig.

"Na dann. . . Sakura, du ziehst zu Kimimaro, pack deine Sachen!"

Nyo, ein kleiner Auftakt^^ der zweite Teil ist schon fast fertig, kann auch nicht lange dauern, den hochzuladen.

Beschwerdebrieife und Morddrohungen gehen wie immer an... an den Weihnachtsmann!